

EINLADUNG

„Eifersucht ist eine Leidenschaft,
die mit Eifer sucht, was Leiden schafft.“

Unschlüssig nimmt Ulla verschiedene Kleidungsstücke aus dem Schrank und hält sie prüfend hoch. Was soll sie heute abend nur anziehen?

Es ist lange her, daß sie auf einer Party war. Seit ihrer Scheidung lebt sie völlig zurückgezogen. Tagsüber geht sie ihrer Arbeit nach; abends sitzt sie meistens vor dem Fernseher, guckt sich alle möglichen Sendungen an und ißt dabei Unmengen von Salzstangen und Schokolade, bis sie müde genug ist, um ins Bett zu gehen.

Aber heute will ihre Cousine Ellen ihren 30. Geburtstag groß feiern. Ulla glaubt, die Einladung ist eine gute Gelegenheit, ihrem Leben eine Wende zu geben. Sie hat das Bedürfnis, wieder unter Leute zu gehen. -

Von Zeit zu Zeit hält sie eine Bluse oder einen Rock vor ihren Körper und sieht in den Spiegel. Soll sie lieber eine lange Hose anziehen? Sie kann sich nicht entscheiden. Immer noch geht ihr das Telefongespräch mit dem alten Berger durch den Kopf.

„Guten Tag, Ulla“, hatte er schüchtern gesagt. „Du wunderst dich sicher, daß ich anrufe. Aber weißt du“, sprach er zögernd weiter, „Kurt ist wieder zurück aus dem Ausland.“

Abwartend hatte Ulla den Telefonhörer in der Hand gehalten. 'Was habe ich damit zu tun, daß Kurt zurück ist', dachte sie.

Ihre Eltern verkehrten seit Jahren mit den Bergers, und der alte Berger hätte es gerne gesehen, wenn zwischen ihr und seinem Sohn etwas gelaufen wäre. Aber der war – wahrscheinlich vor lauter Unsicherheit – übertrieben arrogant und dabei gleichzeitig schüchtern und reдеgehemmt. Nicht einmal im Traum hätte Ulla daran gedacht, auf die zaghaften Annäherungsversuche dieses Mannes einzugehen. Sie hatte sich damals auch schon längst für Dieter entschieden.

Der entsprach, so dachte sie zumindest, eher ihrem Temperament. Das hatte sich nach einigen Jahren als Trugschluß herausgestellt.

Rief der alte Berger sie deshalb an?

„Wir fahren nächste Woche für ein paar Tage in den Harz. Meine Frau, Kurt und sein Bruder Michael mit seiner Frau. Vielleicht würden dir ein paar Tage Erholung auch gut tun.“

Ärgerlich überlegte Ulla, ob er auf ihre Scheidung anspielte.

„Wie ist es? Hättest du nicht Lust, mitzukommen? Es liegt dort sehr viel Schnee. Das magst du doch. Dazu die frische Luft ...“

Der Anruf hatte Ulla total überrascht. Was sollte sie nur so schnell sagen. Sie hatte genug damit zu tun, sich über die bevorstehende Party Gedanken zu machen: was soll sie anziehen? Soll sie sich noch ihre Haare tönen? Welche Leute würde sie dort treffen?

Also hatte sie dem alten Berger gesagt, sie würde es sich überlegen und sich dann bei ihm melden.

In der Wohnung von Ellen sind bereits etliche Leute, als Ulla ankommt. Aus einem der Zimmer dröhnt laute Musik, und ein paar Männer und Frauen tanzen dort ausgelassen.

Ulla sieht sich um. Einige der Leute kennt sie noch aus der Zeit vor ihrer Hochzeit. Sie begrüßen sie stürmisch und sagen ihr, wie sehr sie sich freuen, sie auf der Party zu sehen. Schon nach kurzer Zeit fühlt Ulla sich an ihre wilden Partyzeiten von früher erinnert. Sie wundert sich, daß sie nicht schon eher nach ihrer Scheidung Einladungen angenommen hat.

Sie tanzt gerade übermütig mit Karsten, einem Jugendfreund, da packt sie jemand heftig am Arm.

„Versteck dich! Gitta kommt!“

Verdutzt starrt sie Kalle, der sie wegziehen will, an.

„Ich verstehe nicht ...“

„Sie ist wütend, daß du mit Bergers Sohn in den Harz fahren willst! Sie hat 'ne Knarre und will dich erschießen!“

„Aber ...“, stottert Ulla, „ich habe doch gar nicht gesagt, daß ich mitfahre.“

„Komm schon“, drängt Kalle und stößt Ulla vorwärts in die Küche.

Noch immer verwirrt, sieht sie durch einen Türspalt, wie Gitta mit wutverzerrtem Gesicht durch die Eingangstür tritt und lauernd zum Wohnzimmer geht. Mit zusammengekniffenen Lippen, einen Revolver ininigem Abstand vor sich haltend, guckt sie suchend über die vielen Partygäste ...

Schweißnaß und benommen wacht Ulla auf.

War das alles nur ein Traum?
